

Galeriehaus - Wurzelbauerstraße 29 - 90409 Nürnberg

An  
Stadt Nürnberg  
Kulturreferat  
Frau Schmieder  
90317 Nürnberg

Nürnberg, den 30. November 2004

**Antrag auf finanzielle Förderung des Projekts „BetonKunst“**

Sehr geehrte Frau Schmieder, sehr geehrte Damen und Herren,

wie in der Woche vom 22. November bereits telefonisch mit Ihnen erörtert, wird im kommenden Jahr in Nürnberg das Projekt *BetonKunst* stattfinden. Der anvisierte Zeitraum für die Durchführung des Projekts ist vom 2. Juni bis zum 27. Juni 2005.

Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren.

Geplant wird dieses Vorhaben von der Projektgruppe *Kunst & Beton*, die sich aus Galeristen, Künstlern, Kuratoren und Kulturmanagern zusammensetzt und von Personen und Einrichtungen des öffentlichen Lebens so wie aus Kultur und Wirtschaft unterstützt wird.

Wir wenden uns an Sie mit der Bitte um finanzielle Unterstützung des Projekts. Damit Sie sich einen Eindruck von *BetonKunst* machen können, lege ich Ihnen das aktuelle Konzeptpapier und einen vorläufigen Finanzierungsplan bei. Dieser ist noch nicht vollständig, da uns zum heutigen Datum noch nicht alle anstehenden Ausgaben vorliegen. Den vorliegenden Schätzungen zufolge wird der angestrebte Projektrahmen ein finanzielles Ausmaß von mehr als 76.100.- € erreichen.

Von großem Vorteil wäre es freilich, wenn Sie uns im Fall eines Zuschusses kurzfristig einen Teil noch in diesem Jahr bewilligen könnten. Denn wir hatten und haben in diesem Jahr noch Ausgaben für die Vorbereitung und Durchführung zweier Einführungsveranstaltungen zu Gestalten mit Beton, Telefon- und Bürokosten, Porto- und Versandkosten so wie weiter allgemeine Kosten.

Wenn Sie weitere Angaben benötigen, so stelle ich Ihnen die gewünschten Informationen gerne zusammen.

Ihre Ansprechpartnerin:

**Margit Mohr**

**Galeriehaus**  
Kunst & Beton  
Wurzelbauerstr.29  
90409 Nürnberg

T. 0911 / 55 33 87  
Fax 0911 7 581 96 76  
e-mail: galeriehaus@odn.de

Im Namen des Projektkreises würde ich mich freuen, von Ihnen zu hören.  
Mit freundlichen Grüßen

Margit Mohr

Anlage  
Projektvorstellung „BetonKunst“  
Vorläufiger Finanzierungsplan

## Kunst & Beton

### Von der Geschichte zur Gegenwart

Beton besteht aus gemahlenem Stein (Zement), Sand, Kies und Wasser. Bereits vor 4000 Jahren wurde er als Bindemittel verwendet und ist somit aus der gesamten Baugeschichte nicht wegzudenken.

Ende des 19. Jahrhunderts hielt Beton Einzug in die Gartenkunst Frankreichs und konfrontierte die Handwerker mit dem Problem, dass filigrane Bauteile aus Beton, wie Gartenzäune, Bänke und Blumentöpfe, zu leicht brechen. Daraufhin stabilisierte der Gärtner Armiér seine Werke mit Stahl- und Drahtgerüsten.

Das war die Geburtsstunde des Stahlbetons und revolutionierte die Verwendbarkeit des Materials. Auf Grund der Stahlarmierung war es möglich, tragende Teile und freie Formen ausschließlich aus Beton zu fertigen.

Zunächst wurde der Baustoff lediglich als konstruktives Material verarbeitet und in die vorhandenen Baustile integriert. Selbst bis heute wird Beton nur selten als eigenständiges architektonisches Gestaltungsmaterial (Sichtbeton) akzeptiert und leidet unter dem Image des grauen, hässlichen, kalten und fantasielosen Baumaterials.

Erfolgreiche Architekten wie *Zada Hadid*, der Japaner *Tadao Ando* und *Volker Staab* (Neues Museum Nürnberg) setzen Beton jedoch bewusst auch als sichtbares, gestalterisches Material ein und verleihen dem Werkstoff in der Gegenwart damit steigende Anerkennung.

Im Bereich der Bildenden Kunst gewinnt das Material Beton zunehmend an Bedeutung. Anfang des 20. Jahrhunderts schuf *Wilhelm Lehmbruck* Skulpturen aus Beton. In den 80er Jahren wurde *Hubert Kiecol* mit Architekturobjekten bekannt und *Rachel Whiteread* gelangte mit dem Betonausguss von leeren Wohnhäusern an die britische Spitze der Bildenden Kunst.

### 1. Projektidee:

Mit dem Projekt „BetonKunst“ sollen in erster Linie Künstler, die schwerpunktmäßig mit dem Werkstoff Beton arbeiten, gefördert und ausgestellt werden. Sie sollen die Möglichkeit erhalten neue Objekte gemeinsam herzustellen und in einem größeren Rahmen zu präsentieren.

Durch die experimentelle Arbeit mit Beton kann dieses Material in seiner ganzen Breite an Verwendungsmöglichkeiten genutzt und erprobt werden. Ein bis dato eher unästhetisches und eher sprödes Material soll in seiner Vielfalt und Bandbreite gezeigt und ausgenutzt werden.

Die Künstler konnten sich sowohl für das Symposium als auch für die Ausstellungen bewerben.

### 2. Projektkreis:

Der neu gegründete Projektkreis KUNST & BETON setzt sich aus Galeristen, Kuratoren, Künstlern und Kulturmanagern zusammen und wird von Einrichtungen und Personen des öffentlichen Lebens so wie aus Kultur und Wirtschaft unterstützt.

Er arbeitet seit November 2003 an dem Projekt, plant, organisiert und koordiniert das Projekt, und stellt Verbindungen zu Kooperations- und Sponsoringpartnern her.

Projektleitung:	Margit Mohr (Kulturmanagerin)
Stellvertreter:	Heinz Meier (Galerist), Mathias Otto (Künstler, Kurator)
Symposium:	Franz U. Janetzko (Künstler), Thomas Grögler (Künstler)
Katalog:	Mathias Otto (Künstler, Kurator)
Projektförderung:	Margarete Weidinger (Architektin)

### 3. Projektumfang:

#### 3.1 Symposium

Im Juni 2005 findet auf dem Gelände der Firma TBG Franken in Fürth ein Symposium statt, zu dem zehn überregionale Künstler ausgewählt werden, die die Möglichkeit erhalten, acht Tage lang gemeinsam zu arbeiten, eigene Objekte herzustellen und anschließend öffentlich zu präsentieren und auszustellen.

Im Vorfeld dazu werden im Oktober 2004 verschiedene Künstler zu einer Einführungsveranstaltung zum Thema „Gestalten mit Beton“ eingeladen. Im Februar 2005 wird für die ausgewählten Symposiumsteilnehmer an der Bayerischen Bauakademie Feuchtwangen ein Workshop angeboten, der über Materialeigenschaften und Innovationen des Materials Beton aufklären und die Teilnehmer auffordern wird, mit dem Material zu experimentieren. Insbesondere werden drei verschiedene Umgangsmöglichkeiten mit Beton demonstriert und geübt: das händische Arbeiten, das Giessen und das Behauen von erhärtetem Beton.

Zur organisatorischen Vorbereitung des Symposiums sollen die Künstler Skizzen ihrer geplanten Arbeiten einreichen.

#### 3.2 Ausstellungen

Über den Zeitraum des Symposiums hinaus finden in Galerien und an öffentlichen Plätzen in Nürnberg sowie der Akademie der Bildenden Künste mehrere Ausstellungen zum Thema Beton statt. Dazu werden bis zu 20 Künstler eingeladen, denen die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Arbeiten gegeben wird. (Unter anderem wird vor dem Neuen Museum in Nürnberg ein Objekt des Künstlers Timm Ulrichs installiert).

Geplant sind dezentrale Vernissagen und eine zentrale Eröffnungsveranstaltung.

Das Neue Museum Nürnberg wird im Projektzeitraum Betonkunst aus der eigenen Sammlung zeigen, darunter das Werk „Concrete Poetry“ von Timm Ulrichs und Arbeiten von Hubert Kiecol.

Vorgesehene Ausstellungsorte sind:

Galerie mit der Blauen Tür, Galeriehaus, Galerie Röver, weitere Galerien in Nürnberg und eine zentrale Ausstellungshalle. An Außenorten: Stadtpark, Pegnitzauen, Hallerwiese, Klarissenplatz. In Fürth als Außenfläche der neu entstandene Südpark.

#### 3.3 Kuratorium

Das Kuratorium setzt sich zusammen aus:

<i>Prof. Claus Bury</i>	(Vizepräsident der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg)
<i>Prof. Dr. Hans Dickel</i>	(Moderne Kunstgeschichte, Universität Erlangen – Nürnberg)
<i>Mathias Otto</i>	(Delegierter vom Projektkreis Kunst & Beton)
<i>Dr. Birgit Ruf</i>	(Kulturredakteurin Nürnberger Nachrichten)
<i>Ellen Seifermann</i>	(Leiterin Kunsthalle Nürnberg).

Das Kuratorium benennt zehn Künstler für das Symposium sowie zwanzig Künstler für die Ausstellungen. Es ist möglich für beides, Symposium und Ausstellung, nominiert zu werden.

#### 3.4 Termine

Projektdauer:	2. bis 27. Juni 2005.
Orte:	Nürnberg / Fürth
Zentrale Eröffnungsveranstaltung:	Donnerstag, 2. Juni 2005, 20:00 Uhr. Ort: NN
Symposium:	11. bis 18. Juni 2005
Beginn:	Samstag, 11. Juni 2005.
Ende:	Samstag, 18. Juni 2005 mit einer Abschlußveranstaltung auf dem Firmengelände der TBG Franken mit Präsentation der entstandenen Werke.

## 4. Begleitprogramm:

In Zusammenarbeit mit dem Baureferat wird in dieser Zeit eine Foto-Ausstellung moderner Häuser und Gebäude mit Sichtbeton im Stadtgebiet Nürnberg durchgeführt. As Bildungszentrum bietet eine Exkursion zu Beispielen moderner Architektur aus Beton und eine Führung zu opus caementitium an. Der Verein Baulust wird das Programm mit einem Vortrag zu Moderner Architektur mit Beton und einer dementsprechenden Fotoausstellung ergänzen.

Die Firma Süd Zement wird sich mit drei geplanten Veranstaltungen in das Projekt einbringen:

„Zeitzeugen – Veranstaltung“ zur Architektur von Frank Lloyd Wright

Symposium zum Modernen Bauen mit Sichtbeton

Historische Ausstellung zur Geschichte des Betons „Opus caementitium – Bautechnik der Römer“ in der Ehrenhalle.

Die Akademie der Bildenden Künste wird sich ebenfalls mit einem eigenen Beitrag zum Thema Beton beteiligen.

## 5. Öffentlichkeit & Werbung

Zum Auftakt des Projektes BETONKUNST wird ein Betonobjekt eines Nürnberger Künstlers in einer limitierten Auflage als Multiple erscheinen und käuflich zu erwerben sein.

Das Projekt BETONKUNST wird unter anderem in das Programm des Bildungszentrums der Stadt Nürnberg aufgenommen.

In den Feuilletons der Tageszeitungen sollen redaktionelle Beiträge, in den regionalen Monatszeitschriften, in Hörfunk- und Fernsehen so wie in anderen (Fach-) Publikationen erscheinen und werden, wie auch die lokale Tagespresse, regelmäßig mit Informationen versorgt.

Anzeigen zur Bewerbung des Projekts sollen geschaltet werden unter anderem in den Nürnberger Tageszeitungen, den Monatsmagazinen Plärrer und Prinz, dem Doppelpunkt und in Fachpublikationen.

Postkarten, Folder, Plakate und Prospekte, so wie eine Web-Site werden zur Bewerbung in grafisch und drucktechnisch fachkundiger Weise hergestellt.

Verschiedene Verteiler werden koordiniert, die Distribution wird an Streudienste, Stadtpost und Post übergeben werden.

Ein Katalog wird Ausstellung und Symposium dokumentieren.

### Kontakte, Unterstützung und Kooperationen

Alpha-Gruppe, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg (Prof. Claus Bury) , Baureferat der Stadt Nürnberg, Bayerische Staatskanzlei, BdA (Bund deutscher Architekten Mfr. Ofr.), Bildungszentrum der Stadt Nürnberg, Galerie Bode, Galeriehaus e.V., Galerie mit der Blauen Tür, Galerie Röver, Fa. Hamm, IHK Kulturstiftung, Institut für Moderne Kunst Nürnberg, Fa. Klebl, Kreis Galerie, Kulturladen Nord, Kulturreferat der Stadt Nürnberg, Neues Museum Nürnberg, Süd Zement Marketing GmbH, TBG Transportbeton Franken GmbH & Co. KG, Verein Baulust, Verlag Nürnberger Presse-Druckhaus Nürnberg GmbH & Co, und andere.

---

Kontaktadresse:

Galeriehaus, KUNST & BETON, Wurzelbauerstr.29, 90409 Nürnberg  
T. 0911 / 55 33 87, Fax ~ 581 96 76  
email: [galeriehaus@odn.de](mailto:galeriehaus@odn.de)  
Ansprechpartnerin Konzept: Margit Mohr

Ansprechpartnerin Förderung:  
Margarete Weidinger  
Tel. 0911 / 922 26 82  
email: [weidinger-margarete@t-online.de](mailto:weidinger-margarete@t-online.de)

## Vorläufiger Finanzierungsplan *BetonKunst*

Zu Grunde liegen bisher bekannte Ausgaben bzw. Einnahmen.

Stand: 30. November 2004

Zuordnung	Ausgaben	Einnahmen
Symposium: Vergütung Künstler	3.600.-€	
Symposium: Sponsoring TBG		2.500
Ausstellung: Transportpauschalen	5.600 € + MwSt.	
Sponsoring Fa. Klebl Kunsttransporte		3.500 €
In Aussicht gestellter Betrag Fa. Pfleiderer Neumarkt		10.000
Förderbeitrag BDA(Mfr./Ofr.)		300 €
Ausstellung: Künstlerhonorare	4.000 € + MwSt.	
Ausstellungskosten für Galerien	8000 €	
Pauschale für Aufwendungen für Öffentl. Plätze und zentrale Ausst.räume	3000 €	
Honorar für Musik zentrale Eröffnungsveranstaltung	1500 €	
Honorar f. Barbetrieb Eröffnungsveranstaltung	200 €	
Catering für zentrale und dezentrale Eröffnungsveranstaltung	1800 €	
Anteil Galerien an dezentralem Catering		500 €
Reden b Ausstellungseröffnungen u. Honorare Katalog	2000 € + MwSt.	
Honorar f. Akquisition	3000.- €	
Arbeitsstunden vom Projektkreis eingebracht: 1.300 Std. à 15 €	19.500 €	
Eingebrachte Arbeitsstunden vom Projektkreis : 1.300 Std. à 15 €		19.500 €
Leihgebühr Bühne, Beschallung. Einzel sprechanlage, Rednerpult	2500.- €	Sponsoringanfrage läuft
W & Ö: Katalog: Druck 4-vierfarbig	4.500 € + MwSt.	
W & Ö: Katalog: Fotograf	1500 € + MwSt.	
Sponsoring Fotografielkosten Fa. Süd Zement		1500 € + MwSt.
W & Ö: Katalog: Grafik	1800 € + MwSt.	
W & Ö: Plakate	1000 € + MwSt.	
W & Ö: Prospekte	4000 € + MwSt.	
W & Ö: Internet-Seite	600 € + MwSt.	

W & Ö: Grafik	3000 € + MwSt.	
W & Ö: Post	500 €	
W & Ö: Streudienste	500 €	
W & Ö: Anzeigen: Vernissage	1000 € + MwSt.	
W & Ö: Pauschale Telefon + Büro	500 €	
W & Ö: Geschätzte Anzeigenkosten für NN/N u.a. ***	2000 € + MwSt.	
Pauschale für Spesen Bürokosten	500 €	
In Aussicht gestellter Beitrag d. Staatskanzlei f. Wissenschaft, Forschung u. Kunst z. Defizitfinanzierung		10.000 €
Kostenbeitrag von Dr. Drexel Stiftung Nürnberg		5.000 €
Förderungspauschale Gesamtprojekt vom Verlag Nürnberger Presse		2.000
	<b>76.100 €</b>	<b>54.800 €</b>

Hinzukommen werden folgende, noch nicht näher erläuterte Kosten:

Übernachtung Künstler Symposium		Sponsoringanfragen laufen
Verschaltungsmaterial Symposium		Sponsoring Fa. Schenk
Verpflegung Symposium		Sponsoringanfragen laufen

..... u.a.